Energieeffizienz: Infos in Ebikon und Hochdorf

Veranstaltungen Die Messe Haus & Energie bietet unter dem Motto «Erst schauen, dann bauen!» Kurzreferate zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Die Messen in Ebikon und Hochdorf stehen unter dem Patronat des HEV Luzern.

Kurt Bischof

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sind immer wieder aufs Neue gefordert. Technologien, Trends, Lösungen, Gesetze und Vorgaben rund um das Eigenheim ändern laufend und müssen bei Sanierungen wie auch bei Neubauten berücksichtigt werden. Ein Besuch der Messe «Haus & Energie» und des dazugehörigen Referateprogramms bietet die ideale Möglichkeit, sich zu informieren und inspirieren zu lassen. An den Ausstellungsständen und in den Fachvorträgen geht es um Themen wie Heizsysteme, Photovoltaik, E-Mobilität, Finanzierung, Förderbeiträge und vieles mehr.

Haus & Energie Ebikon
Dienstag / Mittwoch,
17. / 18. September 2024
Jeweils 17.00 bis 21.00 Uhr
Pfarreiheim Ebikon
Detailprogramm der Referate:
haus-energie-lu.ch/ebikon/
oder hev-luzern.ch
Freier Eintritt!

Haus & Energie Hochdorf
Dienstag / Mittwoch,
22. / 23. Oktober 2024;
Jeweils 17.00 bis 21.00 Uhr
Kulturzentrum Braui, Hochdorf
Detailprogramm der Referate:
haus-energie-lu.ch/hochdorf/
oder hev-luzern.ch
Freier Eintritt!

Referate im Halbstundentakt

Jeweils von 17.30 bis 21.00 Uhr stehen Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Die Fachleute haben langjährige Praxiserfahrung und grosses Fachwissen. Alle dreissig Minuten werden neue Trends und Entwicklungen im Zusammenhang mit energieeffizientem Bauen und Sanieren präsentiert und mögliche Lösungen rund um diverse Energiefragen zugänglich gemacht. Aufschlussreiche Referate zeigen den HEV-Mitgliedern und weiteren Besucherinnen und Besuchern auf, wie sie mit wenig Aufwand beim Sanieren oder Bauen viel Energie und Geld sparen können.

Austausch mit dem HEV Luzern

Sowohl in Ebikon als auch in Hochdorf wird die Referatreihe von Alex Widmer, Geschäftsführer HEV Luzern, mit dem Fachvortrag «Energetische Sanierung meines Wohn- oder Stockwerkeigentums» eröffnet. Nach den Referaten oder an den Ständen der kleinen Messe dürfen allen Referentinnen und Referenten vor Ort Fragen gestellt werden – ganz unverbindlich.

Mit Firmen vor Ort

Das Format «Haus & Energie» ist ein erfolgreiches Konzept, das seit 2012 in bisher fünf Kantonen 29 Mal durchgeführt worden ist. Laufend erfolgt eine Ausweitung auf weitere Regionen. Zum Erfolgsgeheimnis sagt «Mister Haus & Energie» Stefan Studer: «Das sind die Fachleute von Firmen vor Ort und der unkomplizierte, niederschwellige Zugang. Die Besucherinnen und Besucher können nach Belieben kommen und gehen und die Stände und Referate aufsuchen, die sie wirklich interessieren.»

Rontal und Seetal

In Ebikon findet die Messe zum ersten Mal statt. Dabei werden acht Unternehmen und Organisationen aus dem Rontal mitwirken. Auch die Energiestadt Ebikon ist mit dabei. Bereits zum zweiten Mal wird der Anlass in Hochdorf durchgeführt, mit zehn regional verankerten Unternehmen.

Verkaufen Sie Ihre Immobilie?
HEV Immo AG Luzern
Rechtsberatung
Bewertung
Verkauf
www.hev-immoag.ch

Sara Wildhaber, ewl Energie Wasser Luzern; Stefan Gassmann, Architeco GmbH; Alex Widmer, HEV Kanton Luzern; Florian Amgarten, Elektro Furrer AG; Hans Peter Bienz, Eugen Bienz AG; Esther Burri, Energiestadt Ebikon; Armin Sticher, Holzbau Sticher GmbH; Jessica Fischer, Gebäudetechnik Estermann AG. BILD ZVG

Sandro Zaugg, 4B AG; Pascal Willimann, Raiffeisenbank Oberseetal; Alex Widmer, HEV Kanton Luzern; Reto Ackermann, EBL; Gaby Oberson, Energiestadt Hochdorf; Matthias Matter, Matter Architekten AG / Matter Services AG; Ivan Tschopp, Tschopp Holzbau AG; Rene Bieri, Müller Elektro Hitzkirch AG; Thomas Koch, Koch Dach Fassaden AG; Philipp Schnider, Johann Bohrtech AG; Roger Trottmann, Stierli GmbH. BILD ZVG

Geldmarkthypothek bleibt Trumpf – auch im Kanton Luzern

Geldmarkt Trotz Zinswende bleiben Geldmarkthypotheken in der Regel die günstigere Finanzierung, sofern man mehr Risiko eingehen kann und will. Bei den Mieten sind die Zinsen mittel- und langfristig nicht der ausschlaggebende Treiber für steigende Preise.

Armin Gärtner
Vorsitzender Bankleitung
Raiffeisenbank Pilatus

Nach einer langen Phase hoher Stabilität ist mit der Zinswende Ende 2021 die Volatilität im Schweizer Hypothekarmarkt zurückgekehrt. Mit der sich verändernden Zinslandschaft haben sich in den letzten zwei Jahren auch die Präferenzen für Fest- oder Geldmarkthypotheken wiederholt gewandelt. Trotz starker Präferenzen für die Sicherheit von Festhypotheken zeigten sich die Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer durchaus preissensitiv und entschieden sich oftmals für die jeweils günstigste Finanzierungsform. So wurden im ersten Quartal dieses Jahres nur rund 35 Prozent der Verlängerungen und Neufinanzierungen mit Laufzeiten von fünf und mehr Jahren abgeschlossen. Zwei- bis dreijährige Festhypotheken hingegen waren sehr gefragt. Etwas mehr als 50 Prozent aller im ersten Quartal 2024 abgeschlossenen Festhypotheken hatten solche kurzen Laufzeiten. Historisch gesehen waren die Zeitpunkte, in denen man mit dem Abschluss einer längeren Festhypothek im Vergleich zu einer Geldmarkthypothek rückblickend Einsparungen erzielen konnte, äusserst rar. Geldmarkthypotheken sind folglich die günstigste Finanzierungsform, sofern man mit Volatilität leben kann.

Referenzzinssatz zweitrangig

Dank des eingeleiteten Zinssenkungszyklus durch die Schweizerische Nationalbank dürfte die Referenzzinssatzerhöhung vom Dezember 2023 bis auf Weiteres die letzte gewesen sein. Bestandsmieter müssen daher in naher Zukunft keine weiteren Wohnkostensteigerungen befürchten. Dem kontinuierlichen, langfristigen Anstieg der Mieten wird dies allerdings keinen Einhalt gebieten. Denn aufgrund der sich nach wie vor akzentuierenden Wohnungsknappheit steigen die Angebotsmieten weiter – jüngst sogar mit der höchsten Jahreswachstumsrate seit 1996. Die Preisanpassungen an das orts- und quartiersübliche Niveau bei Mieterwechseln sowie die zu marktüblichen Konditionen angebotenen Neubauwohnungen treiben die Mieten insgesamt weiter in die Höhe. Dies wird früher oder später zu steigenden Wohnkosten für alle Mieterhaushalte führen. Die Studie «Immobilien Schweiz» bietet jedes Quartal eine ausführliche Lagebeurteilung des Schweizer Immobilienmarkts. Die aktuelle Studie sowie weitere Informationen gibt es auf der Website raiffeisen.ch/wohnen

Der Wunsch nach Wohneigentum bleibt ungebrochen. BILD GETTY IMAGES

Impressum

HEV Luzern

Verantwortlich für den Inhalt:
Hauseigentümerverband Luzern
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern

Redaktion/Inserate: Kurt Bischof
Telefon 041 914 70 10
kurt.bischof@bischofmeier.ch

Adressänderungen:
info@hev-luzern.ch, 041 211 12 13
info@hev-kriens.ch, 041 318 36 50

ANZEIGE

TRÄUMEN
TEL. 0800 99 00 77
WWW.FREGO.SWISS
STAUNEN